

# LAATZEN

## Köhne versteigert 96-Trikot

Stadt lädt für Sonntag in die AES ein

**Laatzen-Mitte.** Bürgermeister Jürgen Köhne lädt für den morgigen Sonntag zum Neujahrsempfang der Stadt ein. Geplant ist diesmal unter anderem eine Benefiz-Versteigerung: Der Höchstbietende erhält ein Trikot mit den Unterschriften der 96-Profifußballer. Der Erlös soll der Laatzener Fairtrade-Initiative zugute kommen. Darüber hinaus stehen neben der Neujahrrede des Bürgermeisters die Vergabe des Couragepreises 2018 und die Ehrung der Sportler des Jahres auf dem Programm. Für Musik sorgt das Schulorchester der Albert-Einstein-Schule und der Musikschule Laatzen LaWinds. Der Neujahrsempfang beginnt um 11.30 Uhr in der Albert-Einstein-Schule, Wülferoder Straße 46. Eingeladen sind alle Laatzener. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, bei einem Imbiss in der Mensa der Schule ins Gespräch zu kommen. *jd*



Dieses signierte Trikot gibt es am Sonntag beim Neujahrsempfang zu ersteigern. FOTO: STADT LAATZEN

Anzeige

**Dr. Lippmann, Ritter & Coll.**  
Rechtsanwälte und Notar

**Die Fachanwälte**

**Dr. Winfried Lippmann, Notar**  
Erbrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht

**Arne Ritter, Rechtsanwalt**  
Wirtschaftsrecht, Verkehrsrecht

**Jörn Hennigs, Rechtsanwalt**  
Mietrecht, Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Isabell Helms, Rechtsanwältin**  
Familienrecht, Fachanwältin für Insolvenzrecht

**Daria Antonenko, Rechtsanwältin**  
Immobilienrecht

Albert-Schweitzer-Str. 4 · 30880 Laatzen  
Tel.: 0511 / 98 39 00  
www.drlippmann.de  
post@drlippmann.de

### IN KÜRZE

#### EKG informiert über die Oberstufe

**Laatzen-Mitte.** Das Erich-Kästner-Gymnasium lädt zur Vorbereitung auf das nächste Schuljahr zu zwei Infoveranstaltungen ein. Am Donnerstag, 24. Januar, werden die künftigen Eifftklässler über die Einführungsphase an der Schule informiert. Es geht um die Wahlmöglichkeiten in Klasse elf und den Weg zum Abitur. Am Montag, 28. Januar, folgt die Veranstaltung „Von der Einführungsphase in die Qualifikationsphase“, bei der Schwerpunkte und Wahlmöglichkeiten für die Klassen zwölf und 13 vorgestellt werden. Beide Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr im Forum. *jd*

#### CDU: Termin für Stammtisch steht

**Gleidingen.** Die CDU in Gleidingen weist auf den Termin für ihren nächsten Stammtisch hin: am Mittwoch, 30. Januar, um 19.30 Uhr im Treffpunkt Alte Schule an der Hildesheimer Straße 564. Es sollen verschiedene Themen besprochen werden. Außerdem soll die nächste Ortsratssitzung – Montag, 4. Februar, ab 18 Uhr in der Grundschule – vorbereitet werden. *akö*



Nicht mehr viel übrig: Die Tennishalle neben dem ehemaligen Ramada-Hotel steht nicht mehr.

FOTOS: DORNDORF (2)

## Abrissfirma zerlegt Ramada-Tennishalle

Auf dem Areal an der Karlsruher Straße soll neues Hotel entstehen

Von Johannes Dorndorf

**Laatzen.** Das war's: Seit Donnerstag wird die große Tennishalle neben dem früheren Ramada-Hotel abgerissen. Wo Hotelgäste und Sportler aus Laatzen und Umgebung früher Tennis und Badminton spielten, steht inzwischen nur noch ein letzter Rest der Halle, die nach und nach in ihre Bestandteile zerlegt wird. Auf dem Areal ist unter anderem ein Hotelneubau geplant.

Der Lärm vom Gelände an der Karlsruher Straße war am Freitagvormittag schon von Weitem zu hören. Mit lautem Knarzen griff sich ein Abrißbagger immer wieder mit einer Schrottschere einen der großen Stahlträger des Daches und riss ihn mitsamt der Blechelemente in die Tiefe. Ein zweiter Bagger verfrachtete die Teile in Container. Einige Meter entfernt lagen die Baumaterialien vorsortiert auf verschiedene Haufen verteilt.

„Die Metallteile wie Bleche und Träger kommen später auf den Schrottplatz“, sagt Bauleiter Manuel Hermida-Lorenzo von der Lehrter Abbruchfirma Bähre. Der klassische Bauschutt bliebe hingegen vor Ort, damit er später für den Untergrund der geplanten Neubauten auf dem Gelände wiederverwendet



Was auf dem Areal der Tennishalle entstehen soll, ist noch nicht klar – möglich ist ein Bürogebäude.

werden kann. Der Beton werde in den nächsten Wochen mit einer mobilen Brechanlage zerkleinert. Die restlichen Materialien würden separat entsorgt.

In den vergangenen Tagen hatten die Abrißarbeiter bereits das Interieur des Sporthallenbaus geräumt, am Donnerstag begannen dann die eigentlichen Abrißarbeiten, die in rasendem Tempo voranschreiten.

Bis Freitagmittag war bereits ein Großteil der Halle zerlegt. Hermida-Lorenzo geht davon aus, dass

die Arbeiten in vier Wochen abgeschlossen sein werden.

Die Tennishalle war im Oktober vergangenen Jahres in Brand geraten und ist seitdem unbrauchbar. Die Kölner Firma Projektbau Laatzen und ist seitdem unbrauchbar. Die Kölner Firma Projektbau Laatzen, die die Halle gehört, hatte daraufhin den Abriss angekündigt.

#### Hotel mit 150 Betten geplant

Die Firma plant seit Längerem, auf der angrenzenden Fläche an der Ecke Karlsruher Straße/Erlich-Panitz-Straße ein weiteres Hotel zu er-



An der Ecke Erlich-Panitz-Straße/Karlsruher Straße soll ein neues Hotel mit 150 Betten errichtet werden. GRAFIK: PHOENIX HANDELSSHAUS GMBH

richten. Wie Geschäftsführer Matthias Wünsch von der Heyden mitteilt, liege inzwischen eine Baugenehmigung dafür vor. Geplant sei ein Hotel mit 150 Betten, der Baubeginn werde derzeit vorbereitet. Außerdem will das Unternehmen das bestehende Hotel sanieren, die Genehmigung für die Brandschutzsanierung stehe noch aus.

Was auf dem Grundstück der Tennishalle selbst entsteht, steht noch nicht fest. „Die Projektentwicklung für dieses Grundstück wurde nun gestartet“, sagt Wünsch

von der Heyden. Im vergangenen Jahr hieß es, dass dort Bürogebäude geplant seien.

Die Ursache für den Brand in der Tennishalle im Oktober bleibt unterdessen weiter unklar. Nach Angaben der Polizei habe es keine konkreten Ermittlungsansätze gegeben, sodass wohl nicht mehr mit neuen Erkenntnissen zum Brand zu rechnen ist.

Weitere Bilder finden Sie bei uns im Internet unter [haz.de/hallenabriss](http://haz.de/hallenabriss)

## St. Oliver gibt Trägerschaft für Kita ab

Kindertagesstätte St. Mathilde schließt sich Verbund in Hannover an / Erzieher werden übernommen

Von Johannes Dorndorf

**Alt-Laatzen.** Die älteste, 1947 gegründete, Kindertagesstätte im Laatzener Stadtgebiet bekommt einen neuen Träger: Die bislang zur St.-Oliver-Kirchengemeinde gehörende Kita St. Mathilde in Alt-Laatzen soll künftig der Trägergemeinschaft katholischer Kindertagesstätten Hannover zugeordnet werden. Der bereits vom Kirchenvorstand beschlossene Plan soll im Laufe der ersten Jahreshälfte umgesetzt werden, kündigt Pfarrer Thomas Berkefeld an.

Mit dem Übergang entlastet die Gemeinde sowohl die ehrenamtlichen Mitarbeiter als auch Pfarrer Berkefeld. Die Arbeit sei in den vergangenen Jahren „immer komplizierter“ geworden, berichtet Berkefeld – angefangen bei den Finanzen über Sicherheits- und Gesundheitsbestimmungen bis zur Personalsuche. „Wir haben die Erfahrung ge-

macht, dass dies unsere Kompetenz inzwischen übersteigt“, sagt Berkefeld. Die Trägerschaft habe ihm und den Ehrenamtlichen „viel Kraft und Energie gekostet.“

Für die Eltern und die 57 Kinder der Einrichtung soll sich durch den Wechsel nichts ändern: „Der formale Aufwand für alle, die ihre Kinder

dort haben, ist gleich null“, sagt Berkefeld. Die Verträge der Erzieher würden eins zu eins übernommen, Wechsel in andere Einrichtungen des neuen Trägers seien nicht geplant.

Die Trägergemeinschaft katholischer Kirchengemeinden Hannovers war ursprünglich für die Ein-

richtungen in der Landeshauptstadt gegründet worden, habe sich inzwischen aber auch für die Umlandgemeinden geöffnet, berichtet Berkefeld. Die Verbundenheit mit der Gemeinde werde bei dem Wechsel nicht verloren gehen. „Es bleibt unsere Kita“, sagt der Pfarrer, an seinen Besuchen in der Einrichtungen und Veranstaltungen wie dem Martinszug werde sich nichts ändern.

#### „Wehmut und Freude“

Auch das Gebäude bleibe im Eigentum der Gemeinde. Geplant sei auch die Gründung eines neuen Kita-Ausschusses, der sich künftig nicht mehr um Bau- und Personalfragen kümmern, sondern den Kontakt zwischen Gemeinde und Kita in den Blick nehme.

Für Kita-Leiterin Monika Vorderwülbecke ist der Wechsel „mit Wehmut und Freude“ verbunden. Die Gemeinde habe ihre Trägerschaft in

den mehr als 70 Jahren sehr gut wahrgenommen. Der Übergang zur Trägergemeinschaft sei auf der anderen Seite „die beste Lösung, die uns passieren konnte“, ergänzt sie.

So bleibe die Kita nicht nur in katholischer Trägerschaft, sondern könne auch auf die Kompetenzen des nun größeren Kita-Verbands zurückgreifen, der Ansprechpartner für die unterschiedlichsten Fragen habe – von juristischen und pädagogischen Themen bis zu Hygieneaspekten und dem Qualitätsmanagement.

Einen ähnlichen Schritt haben vor zweieinhalb Jahren auch die evangelischen Kindertagesstätten in Laatzen gemacht. Die Kirchenkreise Ronnenberg und Laatzen-Springe gründeten im August 2015 gemeinsam den Kindertagesstätten-Verband Calenberger Land, der die Trägerschaft für 17 evangelische Kitas in der südlichen Region Hannover übernahm.



Laatzens älteste Kita St. Mathilde ist seit 1947 in katholischer Trägerschaft.

FOTO: JOHANNES DORNDORF